

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung
der Genossenschafter

Freitag, 14. September 2018, 20.00 Uhr
Café St. Martin, Marktstrasse 15 in Muri

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. September 2017
2. Abnahme des Jahresberichtes 2017/2018
3. Abnahme der Jahresrechnung 2017/2018 und Entlastung der Verwaltung
4. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
5. Verschiedenes und Umfrage

Den Versammlungsteilnehmern wird nach der Generalversammlung ein Imbiss offeriert.

Die Jahresrechnung 2017/2018 mit den Belegen und dem Bericht der Kontrollstelle liegt vom 03. September 2018 bis 07. September 2018 auf der Gemeindekanzlei Muri zur Einsicht durch die Genossenschafter auf.

Die Kontrolle über die Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt anhand des, auf der letzten Seite dieser Einladung, beigehefteten Ausweises.

Eine allfällige Vertretungsvollmacht im Sinne von § 12/2 der Statuten ist auf dem Ausweis anzubringen. Ein Genossenschafter kann höchstens ein verhandeltes Mitglied vertreten.

Die Verwaltung

Die Verwaltung und ihre Zusammensetzung

Präsident	Thomas Suter
Vizepräsident	Marco Heggli
Aktuar	Daniel Wachter
Kassier	Josef Meier
Beisitzer	Adrian Strebel
Wassermeister	Victor Strebel
Wassermeister-Stv.	Dirk Strebel Franz Rederer
Kontrollstelle	Simon Weber Stefan Frey Pascal Handschin

Jahresbericht

Das Netz wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 weiter erneuert

Im Betriebsjahr 2017/2018 wurden nur rund 200 Meter Leitungen ersetzt. Diese Erneuerungsquote liegt unter unserer Zielvorgabe, mindestens 1%, idealerweise 1.5% unserer Leitungen im Jahr zu erneuern. Es wurden aber einige Vorbereitungen für die Erneuerungen im neuen Geschäftsjahr getätigt.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Murianer Werke (EFA Energie Freiamt AG, Kanalisation, Bauamt) gelingt es immer wieder, Bauvorhaben zu koordinieren. Dadurch verlängern sich zwar die Bauzeiten, es kann aber davon ausgegangen werden, dass im betreffenden Gebiet für längere Zeiten keine Arbeiten an Werkleitungen mehr getätigt werden müssen. Wenn der Verkehr durchgeleitet werden muss, verdoppelt sich die Bauzeit im Mindesten.

Verschiedene Problemlösungen konnten in den letzten Jahren eliminiert werden. Dadurch ist die Zahl der Leitungsbrüche und des Wasserverlustes deutlich gesunken.

Ordentliche Generalversammlung vom 30. September 2017

Hierüber orientiert Sie das nachstehende Protokoll.

Niederschlagsmenge

1997:	873 mm	2011:	930 mm
1998:	1034 mm	2012:	1265 mm
1999:	1375 mm	2013:	1216 mm
2000:	1004 mm	2014:	1218 mm
2001:	1417 mm	2015:	1023 mm
2002:	1230 mm	2016:	1303 mm
2003:	879 mm	2017:	1150 mm
2004:	970 mm		
2005:	1142 mm		
2006:	1114 mm		
2007:	1182 mm		
2008:	1181 mm		
2009:	1105 mm		
2010:	1173 mm		

Wetterrückblick 2017

Das Jahr 2017 brachte der Schweiz den drittwärmsten Frühling und den drittwärmsten Sommer seit Messbeginn 1864. Kräftige Wärmeschübe lieferten auch die Monate Februar und Oktober. So blickt die Schweiz auf das sechstwärmste Jahr in der 154-jährigen Messperiode zurück.

Das landesweite Jahresmittel stieg 0.8 Grad über die Norm 1981–2010. Zur extremen Wärme gesellte sich einer der schneeärmsten Winter sowie eine extrem trockene Herbstmitte. Einige Regionen der Schweiz registrierten schliesslich das dritt oder viertsonnigste Jahr, die Alpensüdseite sogar das sonnigste Jahr in den über 50-jährigen homogenen Messreihen. Landesweit sehr sonnig waren vor allem die Monate April bis Juni und der Oktober.

Die Niederschlagssumme bewegte sich in unserem Gebiet knapp innerhalb der langjährigen Norm.

Ganz markant war der massive Kälteeinbruch Ende April mit kräftigem Bodenfrost.

Netzerweiterungen und Netzbauten

- Luwa-Areal
- Chatzebach-Areal

Netzerneuerungen

Für diverse Unterhaltsarbeiten am Netz wurden insgesamt CHF 626'102.-- aufgewendet.

Folgende Leitungen wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 erneuert:

- Pflégi-Areal

Wenn möglich wurde die Zusammenarbeit mit der EFA Energie Freiamt AG und der Gemeinde (Kanalisation) gesucht und auch gefunden.

Für 2017 - 2020 sind folgende Erneuerungen geplant:

- Rüchligweg / Buchenweg
- Luwa-Areal / Projekt Quinto (Erneuerung)
- Industriestrasse
- Lippertswiese – Hasli
- Paradiesweg
- Bühlweg

Erschliessungsprojekte 2016-2017

- Ueberbauung Chatzebach (kleine Umlegung)
- Ueberbauung Römerareal (feuerwehrtechnische Verbesserung)
- Ueberbauung Klosterfeld (feuerwehrtechnische Verbesserung)

Pumpwerke

Die Pumpwerke Lippertswiese I und II funktionierten während dem ganzen Jahr einwandfrei.

Das Pumpwerk Schachen an der Reuss funktionierte während dem ganzen Jahr einwandfrei. Im Geschäftsjahr mussten keine grösseren Reparaturen und Ausfälle festgestellt werden.

Die Schutzzonenordnung für dieses Pumpwerk wird zur Zeit überarbeitet. Zu diesem Zweck mussten umfangreiche Pumpversuche durchgeführt werden. Mit diesen Pumpversuchen wurde festgestellt, dass die ausgewiesene Schutzzone ausreichend gross ist. Es wurde auch festgestellt, dass keinerlei Wasser aus dem Kanton Zürich in unserem Pumpwerk angezogen wird.

Das Notpumpwerk Klosterfeld wird für den Notfall weiterhin unterhalten

Das Werk Klosterfeld dient der EFA Energie Freiamt AG als Wärmezentrale. Zur Zeit werden mit diesem Werk rund 140 Wohnungen beheizt. Das entspricht einer Einsparung von gegen 100'000 Litern Heizöl. Am Werk könnten nochmals rund 60 Wohnungen angehängt werden.

Reservoire

Alle Reservoire funktionierten während dem Geschäftsjahr einwandfrei.

Die mineralischen Beschichtungen in 2 Kammern des Reservoirs Bächlen müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Dem Ingenieurbüro Waldburger & Partner wurde der Auftrag erteilt, die Werthaltigkeit der 4 Reservoirkammern aus den Jahren 1900 resp. 1935 zu überprüfen. Das Ingenieurbüro empfiehlt, auch im Hinblick auf den Bevölkerungswachstum, die Anlage durch einen Neubau mit grösserem Speichervolumen zu ersetzen. Die bestehende Anlage soll nach dem Neubau zurückgebaut werden.

Das Projekt wird an der Generalversammlung 2019 vorgestellt.

Steuerung

Die Steuerung wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 vollständig erneuert. Nach einigen Anpassungen konnten unsere Zielvorgaben erreicht werden.

Energieproduktion

Nebst der bereits erwähnten Wärmeeinspeisung wird der Höhenunterschied zwischen dem Reservoir Rigeli und Bächlen zur Stromgewinnung genutzt. Infolge der Bautätigkeit im Schlyffistäg hat sich die verfügbare Überschussmenge leicht reduziert. Dies führte auch zu einer geringeren Stromproduktion.

Wasserqualität

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die BACHEMA AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l (Pumpwerk Lippertswiese / Grenzwert 40 mg/l), 12 mg/l (Hochzone) resp. 4 mg/l (Schachen). Ein herzliches Dankeschön an unsere Landwirte.

Seit langem wird das Wasser auch auf Pestizide hin untersucht. Sämtliche Toleranz- und Grenzwerte werden problemlos eingehalten. Es darf festgestellt werden, dass unser Wasser in bakteriologischer und chemisch-hygienischer Hinsicht während des ganzen Betriebsjahres einwandfrei war.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt: Im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir fH 25.9.

Fördermengen/Fakturierungen

Fakturiert wurden 683'371 m³ (gegenüber 690'529 m³ im Vorjahr).

Insgesamt wurden im Jahr 2017 911'321 m³ (894'236) Wasser gefördert. Entsprechend wurden 227'950 m³ (203'707) nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit über 20% höher als unsere Zielvorgabe. Die Behebung eines Lecks in einer Hauptstrasse verursacht Kosten von gegen CHF 10'000.00.

Nicht gemessen wird der Bedarf der Feuerwehr, bei Baustellen und bei kleineren bewilligten Bezügen ab Hydranten.

Bei Netzkontrollen konnte festgestellt werden, dass im Netz keine grösseren Lecks gefunden wurden. Der nichtgemessene Verbrauch ist wohl eher darauf zurück zu führen, dass die meisten Wasseruhren bereits über 20 Jahre alt sind und in der Tendenz einige Prozent weniger Verbrauch messen. Der Ersatz der Uhren ist in etwa 5 Jahren vorgesehen. Der Ersatz der Uhren wird die Genossenschaft dannzumal einen 7-stelligen Betrag kosten. Ein vorzeitiger Ersatz nur basierend auf der Mindermessung ist wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Wasseruhren

Im Herbst 2009 wurde das letzte Funkmodul eingebaut. Die gemachten Erfahrungen sind gut. Das Ablesen kann jetzt in wenigen Tagen flächendeckend bewerkstelligt werden. Diese Funkmodule haben in etwa eine Lebensdauer von 15 Jahren. Die Funkmodule werden dannzumal zusammen mit den Wasseruhren ersetzt.

Leitungsbrüche

Insgesamt mussten 5 (Vorjahr 9) Hauptleitungsbrüche und 10 (15) Hauszuleitungsbrüche verzeichnet werden. Die Anzahl der Leitungsbrüche hat in den letzten 20 Jahren markant abgenommen.

Unser Wassermeister Victor Strebel und seine Stellvertreter Dirk Strebel, der Sohn von Victor Strebel und Franz Rederer waren jeweils dafür besorgt, dass die Wasserversorgung innert kürzester Zeit wieder gewährleistet war.

Wasserlieferung an andere Gemeinden/Wasserversorgungen

Die Gemeinde Benzenschwil (ab 1.1.2012 politische Gemeinde Merenschwand) hat im vergangenen Jahr 60'689 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 84'541 m³).

Die Gemeinde Boswil hat im vergangenen Jahr 493 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 502 m³).

Die Gemeinde Buttwil hat im vergangenen Jahr 6'385 m³ Wasser bezogen (Vorjahr 7'041 m³).

Jahresrechnung 2017/2018

Das per 31.03.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr 2017/2018 weist einen ansehnlichen Ueberschuss aus. Der Ueberschuss resultiert aus den Anschlussgebühren für die grossen Neubauten. Mit den vielen im Bau oder in der Planung befindlichen Wohnungen muss zukünftig mit einem erhöhten Wasserbedarf gerechnet werden. Die Pumpanlagen sind auf diesen Bedarf ausgelegt. Die Reservoire, vor allem das Reservoir Bächlen, sind tendenziell im Volumen zu knapp dimensioniert. Eine Vergrösserung wird in wenigen Jahren nötig sein. Der Ueberschuss wird für einen Reservoirausbau zurück gestellt.

Einzelheiten der Betriebs- und Vermögensrechnung entnehmen Sie der nachstehenden Jahresrechnung.

Tarife

Mit CHF 0.60 je 1'000 Liter Trinkwasser gehören wir zu den günstigsten Anbietern in der ganzen Schweiz.

Die Anschlussgebühren von CHF 25.00 bei Wohnen und Büro je m² Bruttogeschossfläche, resp. CHF 10.00 je m²/BGF bei Lager und Produktion sind ebenfalls unter dem Durchschnitt.

Diese Daten haben wir kürzlich in einem Gemeindevergleich verifiziert.

Auch der Gemeindebeitrag pro Hydrant ist in Muri mit CHF 250.00 günstig. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Genossenschaftsmitglieder

Über den aktuellen Stand wird an der Generalversammlung orientiert.

Internet

Unsere Internet-Seite www.wassermuri.ch wurde überarbeitet und wird laufend erweitert.

Auch der Mailedienst info@wassermuri.ch wird rege für Anfragen und Informationen genutzt.

GIS - Geografisches-Informationssystem

Das GIS – Geografisches-Informationssystem wurde vor 4 Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Aktuell werden auch die privaten Hauszuleitungen ins GIS aufgenommen.

Verwaltung

Die Verwaltung hat anlässlich von 12 Sitzungen und ungezählten Besprechungen und Verhandlungen die anfallenden Geschäfte behandelt.

Koordinationsbesprechungen

Mit dem Amt für Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an einer Sitzungen zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

Wassermeister

Unserem Wassermeister, Herr Victor Strebel, seinen beiden Stellvertretern, Herr Dirk Strebel und Franz Rederer gebührt für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank.

Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung 2018

Traktanden 1-3

Antrag: Genehmigung

Protokoll

ordentliche Generalversammlung vom Freitag, 29. September 2017 im Saal des Altersheims St. Martin Muri

Es sind 60 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit 5 Vertretungen anwesend. Der Präsident Thomas Suter hält fest, dass die Versammlung bei einem absoluten Mehr von 33 Stimmen verhandlungs- und beschlussfähig ist.

Die Anwesenden sind mit den vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmzählern Ruedi Laubacher und Maria Küng einverstanden.

entschuldigt: Hanspeter Budmiger, Gemeindepräsident
Pascal Handschin, Revisor
Ewald Businger, EFA Energie Freiamt AG
Urs Strebel-Röllli
Michael Schäuble
Thomas Räber
Stefan Frey
Peter Flick
Stephan Wigger, AG Ziegelwerke

Vorsitz: Thomas Suter, Präsident

Protokoll: Daniel Wachter, Aktuar

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 09. September 2016
2. Abnahme des Jahresberichtes 2016/2017
3. Abnahme der Jahresrechnung 2016/2017 und Entlastung der Verwaltung
4. Veränderungen im Genossenschafterbestand (Orientierung)
5. Ergänzung Tarifblatt: beim Ansatz CHF 10.00/m² BGF: „Garagen“
6. Antrag: 125 Jahre WVG Muri: Jubiläumsbeitrag von CHF 1'000.00 je Jahr (CHF 125'000.00) an die Schwimmbadgenossenschaft Muri für die Erneuerung der Rutschbahn
7. Verschiedenes und Umfrage

Pünktlich um 20.00 Uhr begrüsst Präsident Thomas Suter die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu seiner 18. von ihm geleiteten Generalversammlung. Er freut sich, dass trotz traditionell schönem Wetter eine stattliche Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter den Besuch der Generalversammlung anderen herbstlichen Verlockungen vorgezogen haben.

Er begrüsst speziell, Milly Stöckli, Vizegemeindepräsidentin und Grossrätin, Daniel Schmid, Gemeinderat Merenschwand / Vertretung Wasserversorgung Merenschwand, Franz Augustin, Brunnenmeister Wasserversorgung Buttwil, Roland Koch, Präsident Wasserversorgungs-Genossenschaft Boswil, Franz Steiner, Vize-Präsident Wasserversorgungs-Genossenschaft Boswil und Herr Urs Kneubühl vom Freiämter.

Ehrung Hermann Brun

Thomas Suter ehrt den am 13. März 2017 verstorbenen Ehrenpräsidenten der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, Hermann Brun. Sein irdischer Lebensweg hat sich im stolzen Alter von 92 Jahren geschlossen.

Hermann Brun war während 38 Jahren für den Vorstand der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri tätig. Während 20 Jahren führte er umsichtig die Kasse und war während 18 Jahren als weit vorausblickender Präsident tätig.

Während seiner Amtszeit wurde die Wassergewinnung an der Reuss projektiert und realisiert. Nach seiner Demission im Jahre 1999 wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch nach seinem Rücktritt konnte der Vorstand auf sein grosses Wissen zurückgreifen.

Im Gedenken an Ehrenpräsident Hermann Brun erheben sich die Anwesenden der Generalversammlung für eine Gedenkminute.

Feststellungen

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden fristgerecht gestellt.

Die Jahresrechnung lag vom 18. September bis 22. September 2017 auf der Gemeindeganzlei Muri zur Einsicht auf. Es entzieht sich der Kenntnis von Präsident Thomas Suter, ob Einsicht in die Rechnung genommen wurde. Falls die Einsichtnahme genutzt wurde, zeige dies

ein Interesse an der Arbeit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri.

Die Anwesenden wünschen in der Abwicklung der Traktanden keine Änderung. Ebenso nehmen sie zur Kenntnis, dass gemäss Statuten offen mit der Stimmkarte und aufgrund von § 12 der Statuten maximal einer Vertretung (2 Stimmkarten) abgestimmt wird und 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen können. Präsident Thomas Suter weist die Anwesenden darauf hin, dass für Protokollzwecke die GV 2017 auf Tonband aufgenommen wird.

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 09. September 2016

Dem mit der Einladung fristgerecht zugestelltem schriftlichen Protokoll wird ohne Korrekturen einstimmig zugestimmt und dem Aktuar Daniel Wachter verdankt.

2. Abnahme des Jahresberichtes 2016/2017

Präsident Thomas Suter erläutert seinen Jahresbericht in den einzelnen Punkten.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2016/2017 wurden rund 500 Meter Leitungen ersetzt. Die Erneuerungsquote von mindestens 1% - bei einem Leitungsnetz von ca. 45 km - wurde damit erreicht.

Für den Leitungsbau bzw. die Sanierungen und Erneuerungen wurden CHF 574'033.00 aufgewendet, welche in die Zürcherstrasse, Egenterweg, Titlisstrasse und in die Steinenbergstrasse investiert wurden. Die Leitungsbauarbeiten wurden in Absprache mit der Gemeinde Muri, der EFA Energie Freiamt AG und der Genossenschaft Kabelfernsehanlage Muri (GKA) koordiniert ausgeführt. Diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde Muri und der EFA Energie Freiamt AG und der GKA funktioniert hervorragend.

Es finden jährlich zwei Koordinationssitzungen statt, bei welcher die verschiedenen Projekte der Werke besprochen werden. Die Zusammenarbeit mit der Swisscom AG ist sehr schwierig, da diese meistens im Alleingang planen und dies sehr kurzfristig.

Für die Jahre 2017-2020 sind folgende Erneuerungen geplant: Rüchligweg, Buchenweg, Luwa-Areal / Projekt Quinto (Erneuerung und Erschliessung), Paradiesweg und Bühlweg. Die

Erschliessungsprojekte 2017-2018 sind die Neuerschliessung Luwa-Areal, Überbauung Chatzebach (kleine Umlegung) und Überbauung Römerareal (feuerwehrtechnische Verbesserung).

Der Wetterrückblick für das erste Halbjahr 2016 endete auf der Alpennordseite regional mit den höchsten Niederschlagsmengen seit Messbeginn im Jahr 1864. Grund dafür waren die anhaltenden niederschlagsreichen Witterungsverhältnisse ab Jahresbeginn. Bis zur Jahresmitte brachten, mit Ausnahme des März, alle Monate deutlich überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Die zweite Jahreshälfte war deutlich zu trocken. Nach einem noch trüben Juli setzte sich das Hochdruckwetter durch. Vor allem der September war deutlich zu warm. Der November brachte in den Bergen erste Wintergrüsse mit Schnee. Kräftige Föhnlagen liessen die weisse Pracht dann aber schnell wieder verschwinden.

Die im Berichtsjahr durch das kantonale Laboratorium und die Bachema AG, Zürich, vorgenommenen periodischen Wasseruntersuchungen haben stets gute Resultate ergeben. Die höchsten, gemessenen Nitratwerte beliefen sich auf 21 mg/l im Pumpwerk Lippertswiese, 12 mg/l in der Hochzone und 4 mg/l im Pumpwerk Schachen. An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an die Landwirte, welche umsichtig düngen. Seit langem wird das Wasser auch auf Pestizide geprüft. Sämtliche Toleranz- und Grenzwerte werden problemlos eingehalten. Es darf festgestellt werden, dass unser Wasser in bakteriologischer und chemisch-hygienischer Hinsicht während des ganzen Betriebsjahres einwandfrei war.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt im Pumpwerk Lippertswiese II fH 41.5, im Stufenpumpwerk Birri fH 12.4 und im Hochzonenreservoir Buttwil fH 25.9.

Alle Pumpwerke der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri haben einwandfrei funktioniert und es gab keine grösseren Reparaturen. Die Ultraviolettanlage, für die Entkeimung des Trinkwassers, im Grundwasserpumpwerk Lippertswiese II, wurde im vergangenen Jahr erneuert und die alte Anlage wurde in das Notwasserpumpwerk Klosterfeld (Luwa Areal) eingebaut. Die Anpassung des Schutzzonenreglements für das Bezugsgebiet Lippertswiese I und II ist rechtmässig verfügt worden.

Die Schutzzonenordnung für das Pumpwerk Schachen wird zurzeit überarbeitet.

Im Stufenpumpwerk Luktenmorgen wurden beide Pumpenmotoren revidiert. Für den Ausbau der beiden schwergewichtigen Motoren mussten bauliche Massnahmen ausgeführt werden.

Das Notpumpwerk Klosterfeld wird für den Notfall weiterhin unterhalten und dient der EFA Energie Freiamt AG als Wärmezentrale. Aktuell werden mit diesem Werk rund 140 Wohnungen beheizt. Das entspricht einer Einsparung von gegen 100'000 Litern Heizöl. Am bestehenden Werk könnten nochmals 60 Wohnungen angehängt werden.

In den kommenden Jahren muss beim Reservoir Bächlen die mineralische Innenbeschichtung in zwei Trinkwasserkammern erneuert werden, was einen grösseren Investitionsbetrag auslösen wird. Es wird vorgängig überprüft, ob das Volumen aller Reservoirs dem zukünftigen Wasserbedarf entspricht. Allenfalls muss eine Vergrösserung oder ein Neubau in Betracht gezogen werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 894'236 m³ Wasser gefördert, was einer Abnahme um 55'210 m³ gegenüber dem Vorjahr entspricht. Fakturiert wurden 690'529 m³, entsprechend wurden 203'707 m³ nicht verrechnet. Dieser Verlust ist mit über 22% höher als unsere angestrebte Zielvorgabe. Auf dem Hauptleitungsnetz hat es 9 Brüche und auf den Hauszuleitungen 15 Brüche gegeben.

Die Wasserlieferungen an die Gemeinde Merenschwand betrug 84'541 m³, Gemeinde Boswil 502 m³ und die Gemeinde Buttwil 7'041 m³.

Die Tarife der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri sind mit CHF 0.60 für 1'000 Liter Frischwasser, Anschlussgebühren mit Fr. 25.00 je m² Bruttogeschossfläche für Wohnen und Büro und CHF 10.00 je m² Bruttogeschossfläche für Lager und Produktion günstig. Der Gemeindebeitrag von je CHF 250.00 pro Hydrant liegt im Vergleich ebenfalls im unteren Bereich. Die meisten Wasserversorgungen verrechnen der Gemeinde CHF 400.00.

Die Internetseite der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri, www.wassermuri.ch, wurde überarbeitet und wird laufend erweitert. Unter info@wassermuri.ch wird rege für Anfragen und Informationen genutzt.

Das geographische Informationssystem (GIS) wurde vor vier Jahren auf das Portal von GeoProRegio aufgeschaltet. Die in der

Zwischenzeit gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Mittelfristig besteht die Absicht, alle privaten Hauszuleitungen ins GIS aufzunehmen.

Mit der Abteilung Bau und Planung, der EFA Energie Freiamt AG, der Genossenschaft Kabelfernsehen Muri und weiteren interessierten Personen wurden im Geschäftsjahr an zwei Koordinationssitzungen zukünftige Projekte abgesprochen und mögliche Synergien abgeklärt.

Der gesamte Gemeinderat Muri und die Verwaltung der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri haben sich zu einer Planungssitzung getroffen, an welcher die Bevölkerungsentwicklung und die bauplanerische Strategie besprochen wurde. Auf Grund der Besprechung konnte festgehalten werden, dass die Reservoir Kapazitäten in naher Zukunft wohl erhöht werden müssen.

Unserem Wassermeister Viktor Strebel und seinen beiden Stellvertretern Dirk Strebel und Franz Rederer gebühren für die täglichen und oft auch nächtlichen Einsätze unser bester Dank. Die Verwaltung hat neben diversen Besprechungen, Verhandlungen und Terminen die anfallenden Geschäfte in 12 Sitzungen behandelt.

Die Anwesenden wünschen keine weiteren Erklärungen oder Ergänzungen und genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2016/2017 und Entlastung der Verwaltung

Kassier Josef Meier erläutert die Jahresrechnung in den einzelnen Positionen. Er weist darauf hin, dass für den Unterhalt der Anlagen CHF 567'780.55 aufgewendet wurden. In der Ertragsrechnung fallen die Anschlussgebühren von CHF 511'622.90 deutlich höher aus als im Vorjahr. Dies aufgrund grosser Bauvorhaben, welche in diesem Jahr zur Ausführung kamen. Der Ertrag aus den Anschlussgebühren 2016 entspricht aber dem Durchschnitt der vier vergangenen Vorjahre.

Der Ertrag aus den Wasserverkäufen ist um 9 % zurückgegangen. Die übrigen Positionen weisen keine markanten Abweichungen auf. Die Aktiven belaufen sich per 31. März 2016 auf CHF 8'019'512.95, wobei die Anlagen mit CHF 1.00 bewertet sind.

Das Reinvermögen hat um CHF 3'090.95 zugenommen.

Ein Genossenschafter wünscht noch zusätzlich Auskunft zur Jahresrechnung, betreffend der Abgaben der Wassernutzungsgebühren an den Kanton Aargau, vom Kassier Josef Meier. Er erklärt den Aufschlag, dass dies eine Sparmassnahme, beziehungsweise ein Antrag die Gebühren zu erhöhen, welcher der Regierungsrat an den Grossen Rat gestellt hat und angenommen wurde.

Simon Weber kann als Sprecher der Kontrollstelle über die einwandfreie und korrekt geführte Jahresrechnung berichten. Die Buchführung und die Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes entsprechen Gesetz und Statuten. Die Bücher sind ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung sind richtig dargestellt. Als Sprecher der Kontrollstelle beantragt er die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31.03.2017, zu genehmigen und die verantwortlichen Organe der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri zu entlasten. Er dankt für die, wie gewohnt, korrekte und sehr saubere Rechnungsführung vom Kassier Josef Meier. Die Anwesenden stimmen der Jahresrechnung mit Applaus einstimmig zu.

4. Veränderungen im Genossenschafterbestand

Vizepräsident Marco Heggli verliest die erfolgten Veränderungen im Genossenschafterbestand. Der Mitgliederbestand ist von 735, durch 2 Eintritte und 1 Austritt, auf 736 angewachsen.

5. Ergänzung Tarifblatt : Beim Ansatz CHF 10.00/m² BGF: „Garagen“

Präsident Thomas Suter erklärt kurz die Situation zum Thema Garagen auf dem Tarifblatt. Es hat im vergangenen Jahr eine Diskussion um die Anschlussgebühren einer Tiefgarage gegeben. Im aktuellen gültigen Tarifblatt sind die Garagen unter Produktions- und Lagerflächen enthalten. Die Verwaltung der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri beantragt an der Generalversammlung, dass es zukünftig keine Diskussionen mehr gibt, auf dem ergänzten Tarifblatt Punkt 4 „Anschlussgebühr, Lager, Produktion und Garagen“ zu schreiben.

Der Antrag der Ergänzung mit Garagen auf den Tarifblatt wird einstimmig gutgeheissen.

6. Antrag: 125-Jahre WVG Muri: Jubiläumsbeitrag von CHF 1'000.00 je Jahr (CHF 125'000.00) an die Schwimmbadgenossenschaft Muri für die Erneuerung der Rutschbahn

Präsident Thomas Suter erklärt kurz die geschichtliche Entstehung der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri. Am 29. Dezember 1892 trafen sich im alten Adlersaal in Muri Wey mehrere Bürger, betreffend den Aufbau einer Wasserversorgung im Dorfteil Muri Wey. Man hatte immer wieder Engpässe, es gab keinen Löschschutz und es wurde mit Sodbrunnen gearbeitet.

Es wurde beschlossen, dass eine Wasserversorgungs-Genossenschaft gegründet wird. Im Jahr 1895 wurde die erste Wasserversorgung eingerichtet. Im Jahr 1900 ist die Genossenschaft im Handelsregister eingetragen worden. Im Jahr 1920 wurde das erste Pumpwerk in der Lippertswiese erstellt und es gab keine Wasserlieferengpässe mehr.

Aus der kleinen Genossenschaft wurde durch sehr gute Führung ein leitungsfähiges Unternehmen welches dem Gemeinwohl verpflichtet.

An der letztjährigen Generalversammlung wurde aufgerufen, unterstützungswürdige und gemeinnützige Projekte zu melden. Diese müssen einen Zusammenhang mit Wasser und Muri haben. Der Vorstand hat sich mit verschiedenen Ideen auseinandergesetzt, wie zum Beispiel Feuerstelle mit Wasseranschluss, Kreiselschmuck oder Brunnen.

Nach Rücksprache mit verschiedenen Institutionen und dem Gemeinderat Muri, schlägt Ihnen der Vorstand vor, dass die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri die Schwimmbadgenossenschaft Muri, bei der Erneuerung der Wasserrutschbahn unterstützt.

André Stierli, Präsident der Schwimmbadgenossenschaft Muri, erläutert der Generalversammlung den Zustand der bestehenden Wasserrutschbahn, welche bereits bald 30 Jahre alt ist. Die Kunststoffelemente der Rutschbahn sind spröde und reissen. Es müssen jedes Jahr einige Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, damit es zu keinen Verletzungen kommt.

Die Schwimmbadgenossenschaft Muri hat mehrere Offerten eingeholt und die Anschaffung für eine neue Rutschbahn belauft sich auf rund CHF 185'000.00.

Sie wären sehr froh, wenn durch die Gutheissung des Jubiläumsbeitrags der Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri von CHF 125'000.00, der Grundstein für die Anschaffung der neuen Rutschbahn gelegt würde.

Georg Schuppisser, stellt die Höhe des Jubiläumbeitrags von CHF 125'000.00 an die Schwimmbadgenossenschaft für die Erneuerung der Wasserrutschbahn in Frage. Er stellt den Gegenantrag, den Jubiläumsbetrag auf maximal CHF 100'000.00 zu reduzieren. Thomas Suter nimmt den Antrag entgegen und formuliert diesen zur Abstimmung.

Antrag 1: Soll die Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri die Schwimmbadgenossenschaft Muri mit einem Betrag unterstützen?

Der Antrag für den Unterstützungsbetrag an die Schwimmbadgenossenschaft Muri wird einstimmig gutgeheissen.

Antrag 2: Soll die monetäre Unterstützung CHF 100'000.00 oder CHF 125'000.00 betragen?

Der Antrag auf den einmaligen Jubiläumsbeitrag von CHF 125'000.00 wird gross mehrheitlich gutgeheissen, mit drei Gegenstimmen für CHF 100'000.00.

7. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Thomas Suter stellt noch die Frage an die Generalversammlung, ob es noch Bemerkungen oder Fragen gibt.

Josef Konrad möchte Auskunft erhalten, warum im Brunnen Egg Park noch kein Wasser läuft. Der neue Wasseranschluss für den Brunnen wurde erstellt und er müsste nur noch geöffnet werden. Milly Stöckli gibt Josef Konrad die Auskunft, dass der Brunnen durch die noch pendenten Fertigstellungsarbeiten des Gärtners noch nicht läuft.

Daniel Wachter stellt das diesjährige Jubiläumsgeschenk an die anwesenden Genossenschaftler/innen vor. In Anlehnung des letztjährigen Geschenkes, eine Wasser Karaffe, werden dieses Jahr vier Trinkgläser mit dem Logo der Wasserversorgungs-Genossenschaft und den Jahreszahlen 1892 – 2017 (125 Jahre) abgegeben. Die Gläser sind in einer Kartonschachtel verpackt, sodass diese gut und sicher transportiert werden können.

Präsident Thomas Suter dankt allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter für Ihre Teilnahme an der Generalversammlung 2017 und hofft auf wenig Leitungsbrüche.

Zum bevorstehenden Essen wünscht er einen guten Appetit und freut sich auf angenehme Gespräche.

Thomas Suter
Präsident

Daniel Wachter
Aktuar

Betriebsrechnung

Aufwand	Jahr 2017	Jahr 2016
Netzbauten/Apparate	643'612.15	584'571.25
Netzbauten	0.00	0.00
Unterhalt der Anlagen	626'102.20	567'780.55
Wassermesser	17'509.95	16'790.70
Betriebskosten	168'930.55	179'374.55
Wasseruntersuchungen	5'533.50	8'219.50
Unterhalt Fernsteuerung	2'847.75	2'837.50
Stromkosten	65'031.30	67'254.75
Sachversicherungen	11'047.80	11'042.50
Gebühren und Abgaben	82'106.20	86'756.30
Sonstige Betriebskosten	2'364.00	3'264.00
Verwaltungskosten	272'929.86	152'734.29
Verwaltungskosten allgemein	26'579.30	23'679.65
Verwaltung	107'838.95	115'506.30
Zinsen und Spesen	3'511.61	3'548.34
Gemeinnützige Zuwendungen	135'000.00	10'000.00
Abschreibungen	0.00	0.00
Abschreibungen Wasserversorgungs-Anlagen	0.00	0.00
Wertschriftenaufwand	0.00	0.00
Wertschriftenaufwand	0.00	0.00
Debitorenverluste	0.00	0.00
Debitorenverluste	0.00	0.00
Rückstellungen	250'000.00	350'000.00
Rückstellungen Netzerneuerung/Erweiterung	0.00	0.00
Rückstellungen Neubau Reservoir	250'000.00	350'000.00
Total Aufwand	1'335'472.56	1'266'680.09

Betriebsrechnung

Ertrag	<i>Jahr 2017</i>	<i>Jahr 2016</i>
<i>Wasserverkauf/Taxen</i>	538'931.55	520'738.20
Wasser	393'176.55	377'788.20
Grundtaxen	145'755.00	142'950.00
<i>Anschlussgebühren</i>	586'591.85	511'622.90
Provisorische Anschlüsse	586'591.85	514'165.15
Definitive Anschlüsse	0.00	-2'542.25
<i>Kostenbeiträge</i>	163'324.05	169'274.90
Aarg Gebäudeversicherung	51'574.05	51'666.65
Gemeinden Neuhydranten	0.00	4'858.25
Gemeinden Hydranten/Netz	111'750.00	112'750.00
Grundeigentümer	0.00	0.00
<i>Uebrige Erträge</i>	24'686.81	24'499.13
Zinsen	135.46	922.73
Uebrige Erträge	24'551.35	23'576.40
<i>Auflösung Rückstellungen</i>	0.00	0.00
Netzerneuerungen/Erweiterungen	0.00	0.00
<i>Wertschriftenerfolg</i>	29'249.21	43'635.90
Wertschriftenerfolg	29'249.21	43'635.90
Total Ertrag	1'342'783.47	1'269'771.03
Erlös		
Total Ertrag	1'342'783.47	1'269'771.03
Total Aufwand	1'335'472.56	1'266'680.09
Betriebsüberschuss	7'310.91	3'090.94

Bilanz

AKTIVEN	31.03.2018	31.03.2017
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	3'725'902.39	3'542'588.12
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	0.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'813.30	972.90
Übrige kurzfristige Forderungen	54'956.15	25'950.91
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'791'671.84	3'569'511.93
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	4'450'000.00	4'450'000.00
Beteiligungen	0.00	0.00
Sachanlagen	1.00	1.00
Immaterielle Werte	0.00	0.00
Nicht einbezahltes Aktienkapital	0.00	0.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4'450'001.00	4'450'001.00
TOTAL AKTIVEN	8'241'672.84	8'019'512.93
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680.60	42'588.65
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'029.20	1'259.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Rückstellungen (kurzfristig)	0.00	0.00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	2'709.80	43'848.15
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	7'371'397.85	7'115'410.50
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	7'371'397.85	7'115'410.50
TOTAL FREMDKAPITAL	7'374'107.65	7'159'258.65
EIGENKAPITAL		
Genossenschaftskapital	0.00	0.00
Gesetzliche Kapitalreserve	0.00	0.00
Gesetzliche Gewinnreserve	0.00	0.00
Freiwillige Gewinnreserven/ (kumulierte Verluste)	867'565.19	860'254.28
TOTAL EIGENKAPITAL	867'565.19	860'254.28
TOTAL PASSIVEN	8'241'672.84	8'019'512.93

P.P.
5630 Muri AG
Post CH AG

Wasserversorgungs-Genossenschaft Muri

Ausweiskarte

für die Teilnahme an der Generalversammlung

Diese Karte ist an der Generalversammlung abzugeben.

Vollmacht

Erteilte Vertretungsvollmacht an:

Unterschrift: